

Link: <https://www.computerwoche.de/a/sap-einfuehrung-in-fernost,1932163>

Kern-Liebers

SAP-Einführung in Fernost

Datum: 22.03.2010

Autor(en): Andreas Schmitz

Seit Anfang des Jahres gibt es für die Mitarbeiter der chinesischen Niederlassungen des Zulieferers für Auto, Textil und Konsumgüter Kern-Liebers kein Fourth Shift mehr, sondern SAP. Anstelle des asiatischen Buchungssystems nun also der konzernweite Standard aus dem deutschen Softwarehaus SAP - eine interkulturelle Herausforderung.

Federn, Drähte, Spezialkomponenten: Wo auch immer auf der Welt Kern-Liebers seine Produkte fertigt, sind die Abläufe ähnlich. "Entsprechend gibt es auch gleiche Systeme und Prozesse in der IT", erläutert **Winfried Bachmann**¹, CIO des Unternehmens, der seine IT-Services von Security über Notes bis zu SAP zentral vom Standort Schramberg aus abwickelt.



Kern-Liebers-CIO
Winfried Bachmann
über zweisprachige
Formulare in China:
"Das sprengt alle
bisher
dagewesenen
Formular-
Dimensionen."
Foto: Kern-Liebers

Doch mit dem Walldorfer System bis nach China vorzudringen, war für den CIO eine besondere Herausforderung. Nicht nur, dass "man mit Englisch vor Ort nicht unbedingt weiter kommt", auch die technischen Voraussetzungen mussten zunächst geschaffen werden, um die Sprache im SAP-Systeme gewährleisten zu können. Deshalb stellte die Kern-Liebers-IT zunächst das System auf Unicode um, um die chinesischen Schriftzeichen darstellen zu können. Im nächsten Zug stellte man fest, dass durch die sprachlichen Unterschiede zweisprachige Formulare nötig wurden. "Das sprengt alle bisher dagewesenen Formular-Dimensionen", konstatiert Bachmann von Kern-Liebers, der heute ausschließlich in China zweisprachig in SAP unterwegs ist.

China: Top Tier 1-Zulieferer zuverlässig bedienen können

Nutzen Sie auch die Hintergrundanalysen aus unserer B-to-B-Whitepaperdatenbank:

- **ERP-Massendaten effizient auswerten⁷**

Fourth Shift war die Buchhaltungssoftware der Wahl vor Ort in Taicang, Guangzhou und Tianjin. "Fourth Shift wurde damals besonders in Asien eingesetzt", kommentiert Bachmann die Software, der entscheidende Nachteil: "Wir hatten darauf keinen Zugriff". Mitte letzten Jahres, lange nach der Entscheidung Kern-Liebers für einen **ERP-Wechsel**² auf SAP, kaufte **IT-Dienstleister**³ Infor das Unternehmen SoftBrands und integrierte Fourth Shift als ERP-Software für kleine und mittelständische Unternehmen in sein Portfolio.

Für Kern-Liebers gab es weder vor zwei Jahren noch heute eine Alternative zu SAP. Weltweit einheitliche Prozesse waren dringend nötig, um den Support vor Ort optimieren und international agierende "Top Tier 1 Supplier" zuverlässig beliefern zu können - und zudem in Deutschland die Transparenz darüber haben zu können.

Um SAP in China auf den Weg zu bringen, gelten andere Gesetze als bei einer Implementierung in Europa. Besonders die Mentalitätsunterschiede erschweren die Kommunikation zwischen Europäern und Asiaten. Deshalb betraute Bachmann Arturo Scheffold mit der Projektleitung. Der IT-Spezialist ist gebürtiger Philippino und bringt gerade jenen multikulturellen Hintergrund mit, der es dem studierten Informatiker ermöglicht, die eine wie die andere Seite zu verstehen. In England und Deutschland studiert, mit Arbeitserfahrung in den USA, Singapur und Hongkong bringt er ein breites Spektrum an internationaler Erfahrung mit. Die Meetings mit den Chinesen waren für den 59-Jährigen insofern einfacher, als er weiß, mit deren Mimik umzugehen, sie richtig zu deuten. Scheffold erläutert: "Problempunkte werden oft nicht so direkt angesprochen wie in Deutschland. Man muss manchmal zwischen den Zeilen lesen können".

Die Key User vor Ort sind Chinesen

Nicht zuletzt deswegen hat Bachmann auch andere Schlüsselstellen für dieses Projekt mit Menschen besetzt, die die kulturellen Voraussetzungen erfüllen. Die beiden Key User, die das Projekt vor Ort vorantreiben, sind Chinesen, die durch ihr fließendes Englisch sowohl mit der **IT**⁴-Zentrale in Deutschland und der deutschen Geschäftsführung in China kommunizieren als auch mit den Chinesen sprechen können.

Sehr chinaspezifisch war dann allerdings eine geschäftliche Eigenschaft, die selbst für Arturo Scheffold neu war. Zwar sind inzwischen die SAP-Module für das Finanzwesen, den Verkauf, die Materialwirtschaft, die Produktionsplanung, die Instandhaltung und die Lagerhaltung im Einsatz. Regionale Eigenheiten machten es jedoch nötig, ein eigens entwickeltes "Bonded Warehouse" an das **SAP-System**⁵ anzufügsen. "Unverzollte wie verzollte Materialien müssen nicht nur aufgeführt, sondern auch nach ihrer jeweiligen Verwendung dokumentiert sein", erläutert **IT-Manager**⁶ Bachmann, der zudem dem Zoll einen Verification Report vorlegen muss.

Noch interessanter wurde es für IT-Kenner Scheffold und CIO Bachmann allerdings, als sich herausstellte, dass die in SAP erstellten Rechnungen als Dokumente für die Steuer nicht akzeptiert wurden. Nach dem so genannten Golden Tax-System einigen sich Lieferant und Kunde erst nach Lieferung auf das Zahldatum - ein Vorgang, der in der deutschen Zentrale eher für Schmunzeln Verwunderung gesorgt hat, in China allerdings unumgänglich ist. Konsequenz: Das in China übliche Golden-Tax-System musste zusätzlich über Schnittstellen mit dem SAP-System verbunden werden. Nur in dieser Form akzeptierten die chinesischen Behörden die Administration der Geschäfte von Kern-Liebers. "Es gibt keine klaren Richtlinien, anders als in Hongkong oder Singapur", wundert sich Scheffold. Seit Anfang 2010 ist SAP als Standard in China im Einsatz. Nach anderthalb Jahren Planungs-, Implementierungszeit und auch Improvisierungszeit hat CIO Bachmann nun in Schramberg die chinesischen Zahlen auf dem Schirm, die 60 SAP-User aus Fernost täglich pflegen.

Links im Artikel:

- ¹ <https://www.computerwoche.de/cio-des-jahres-2009/grossunternehmen/1911156/index2.html>
 - ² <https://www.computerwoche.de/software/erp/1906344/>
 - ³ <https://www.computerwoche.de/schwerpunkt/i/IT-Dienstleister.html>
 - ⁴ <https://www.computerwoche.de/schwerpunkt/i/IT.html>
 - ⁵ <https://www.computerwoche.de/schwerpunkt/s/SAP.html>
 - ⁶ <https://www.computerwoche.de/schwerpunkt/i/IT-Manager.html>
 - ⁷ <http://whitepaper.computerwoche.de/index.cfm?cid=38&pkdownloads=3425&source=subnet>
-

IDG Tech Media GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung oder Weiterverbreitung in jedem Medium in Teilen oder als Ganzes bedarf der schriftlichen Zustimmung der IDG Tech Media GmbH. dpa-Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen weder reproduziert noch wiederverwendet oder für gewerbliche Zwecke verwendet werden. Für den Fall, dass auf dieser Webseite unzutreffende Informationen veröffentlicht oder in Programmen oder Datenbanken Fehler enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit des Verlages oder seiner Mitarbeiter in Betracht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Für Inhalte externer Seiten, auf die von dieser Webseite aus gelinkt wird, übernimmt die IDG Tech Media GmbH keine Verantwortung.